

# Bericht über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Unteribental am 23.04.2026

---

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 23.04.2026
Beginn:	20:00 Uhr
Ende:	20:59 Uhr
Ort, Raum:	Ibentalhalle, Am Hofacker 42 79256 Buchenbach
Einladung vom:	16.04.2026
Bekanntgemacht:	Mitteilungsblatt Nr. 16/ 2026

## TOP 1 Feststellung von Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Die Ortsvorsteherin begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Tagesordnung und Beschlussfähigkeit fest. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß geladen, an der Tagesordnung wie im Amtsblatt vom 16.04.2026 veröffentlicht, hält die OVin fest. Als Gast der heutigen Sitzung begrüßt die OVin außerdem den Gesamtwehrkommandanten der Feuerwehr Buchenbach, Jonas Stiegeler.

## TOP 2 Fragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

## TOP 3 Bekanntgaben

Die Ortsvorsteherin gibt das Folgende bekannt:

- Nach der letzten Fragestunde wurden nochmals Gespräche mit der badenova/Bn-Netze geführt bezüglich Baubeginn. Es konnten hier keine abschließenden Aussagen getroffen werden; allerdings werden die Arbeiten, die dann zu den Hausanschlüssen führen laut Planern frühestens im vierten Quartal 2026, eventuell auch erst Anfang 2027 vorgenommen. Es wurde darum gebeten, die Anwohner frühzeitig zu informieren.
- Der Bauhof hat das Gelände am Weberdobel ertüchtigt.
- Bezüglich der Bankette entlang der K 4909 hat die Verwaltung Kontakt mit der Straßenmeisterei aufgenommen. Hier sind demnächst umfassende Maßnahmen geplant, wobei im Bereich des Galli-Hofes eine umfassende Sanierung vorgenommen werden muss, die entsprechend eine etwas längere Vorbereitung erfordert.
- Bezüglich der Holzlagerung am Gummenwald hat die Verwaltung auf die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht hingewiesen und um entsprechende Absicherung des gelagerten Holzes jetzt und in der Zukunft verwiesen.
- Bericht aus dem AOU:  
Der Arbeitskreis Ortsgeschichte Unteribental lud am 12. April 2026 zu einem Kaffeenachmittag ein, der auf großes Interesse stieß. Rund 160 Bürgerinnen und Bürger aus Unteribental, der Gesamtgemeinde sowie ehemalige Bewohner folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit zum Austausch und zum Erinnern. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Ergebnisse der bisherigen Arbeit des Arbeitskreises. Diese wurden anschaulich auf Bildträgern und Fotowänden präsentiert. Ergänzt wurde die Ausstellung durch einen eigens zusammengeschnittenen Film, der historische Eindrücke aus dem Ibental lebendig werden ließ. Grundlage dieses Films waren private Filmaufnahmen, die zur Verfügung gestellt wurden.

Besonderes Interesse fanden auch zahlreiche Gegenstände aus Unteribental, die von Zeitzeugen ebenfalls zur Verfügung gestellt wurden und einen unmittelbaren Bezug zur Ortsgeschichte haben. Einen weiteren Höhepunkt bildete der Vortrag von Renate Tritschler über die Entstehung und Entwicklung des Festgeländes am Gummenwald, der bei den Besucherinnen und Besuchern großen Anklang fand.

Die Veranstaltung war geprägt von einem geselligen Miteinander und regem Austausch. Aufgrund der durchweg positiven Resonanz plant der Arbeitskreis weitere Veranstaltungen, um die Ortsgeschichte weiterhin lebendig zu halten.

Gleichzeitig werden weitere Zeitzeugen gesucht, die ihre Erinnerungen teilen sowie Foto- und Videomaterial oder Gegenstände aus früheren Zeiten zur Verfügung stellen können, die einen Bezug zum Tal aufweisen. Der Arbeitskreis digitalisiert das Foto- und Videomaterial und schafft damit die Möglichkeit, es dauerhaft zu erhalten

#### **TOP 4     Vorstellung Feuerwehrbedarfsplan 2026 - 2031**

Die Ortsvorsteherin führt in den Sachverhalt ein.

Gemäß § 3 des Feuerwehrgesetzes für Baden-Württemberg hat jede Gemeinde auf eigene Kosten eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Der Feuerwehrbedarfsplan wird jeweils für einen Zeitraum von 5 Jahren erstellt, zuletzt für die Jahre 2022 bis 2027, und bildet die Grundlage für die finanzielle Förderung von Feuerwehrausstattung, -fahrzeugen, und -gebäuden. Gemäß der Vorschrift des Innenministeriums über Zuwendungen für das Feuerwehrwesen werden nur diejenigen Maßnahmen bezuschusst, die auch im Feuerwehrbedarfsplan enthalten sind.

Im Hinblick auf die anstehende Sanierung des Feuerwehrgerätehauses der Einsatzabteilung Unteribental wurde daher bereits im Jahr 2026 mit der Neufassung des Feuerwehrbedarfsplans begonnen.

Ein Feuerwehrbedarfsplan muss wesentliche Angaben zur Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten örtlichen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) enthalten und eine tragfähige Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung einer leistungsfähigen Feuerwehr für geordnete Lösch- und Rettungseinsätze bilden.

Für den Feuerwehrbedarfsplan gibt es keine konkreten Standards. Die sachgerechte Beurteilung liegt deshalb in der Zuständigkeit der Gemeinde. Zur Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Personals und Ausstattung wird auf die vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Gemeindetag, dem Städtetag und dem Innenministerium herausgegebenen „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ verwiesen.

Der vorliegende Entwurf des Feuerwehrbedarfsplans für die kommenden Jahre wurde durch Herrn Ralf Hohloch (Büro Gefahrenabwehrplanung Hohloch) in Zusammenarbeit mit den Kommandanten der Gesamwehr sowie der Einsatzabteilung erarbeitet.

Mit der Beschlussfassung über den Feuerwehrbedarfsplan und die darin dargestellten möglichen Maßnahmen und Entwicklungsziele werden Rahmen und Leitlinien für den Planungszeitraum 2026 bis 2031 gesetzt. Die darin beschriebenen Maßnahmen und Ziele stehen jedoch unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel und der im jeweiligen Einzelfall gesondert erforderlichen Beschlussfassung durch den Ortschafts- und Gemeinderat.

Der Gesamtausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Buchenbach hat den vorliegenden Entwurf nach eingehender Erläuterung durch Herrn Hohloch in seiner Sitzung vom 26. März 2026 einstimmig beschlossen.

Gesamwehrkommandant Jonas Stiegeler stellt den Feuerwehrbedarfsplan für die Jahre 2026 bis 2031 in der Ortschaftsratsitzung vor, so dass nach dessen Einbringung im Gemeinderat ebenfalls die Beratung und Beschlussfassung erfolgen kann.

Nach der Vorstellung erkundigt sich OR Reichmann nach dem Unterschied zwischen LF und MLF. Kommandant Stiegeler führt aus, dass das MLF nur noch sechs Sitzplätze habe, im Übrigen aber genauso ausgestattet sei, wie das LF. Hinzu komme, dass die Planung ja einen MTW vorsehe, der dann ergänzen könne. Ein LF10 werde wohl nicht mehr genehmigt werden. OR Reichmann erkundigt sich, ob das Fahrzeug Allrad habe. Kommandant Stiegeler erläutert, dass MLFs nicht mit Allrad ausgestattet seien.

Im Hinblick auf die derzeitige finanzielle Lage der Gemeinde Buchenbach erkundigt sich OR Reichmann weiter, wie eine Anschaffung von mehreren Fahrzeugen innerhalb eines Zeitraums von nur fünf Jahren möglich gemacht werden könne. BM Kaiser erklärt, dass man die Fahrzeuge in den Bedarfsplan aufgenommen habe, um bei Bestellungen durch das Land möglicherweise Zuschüsse abgreifen zu können. Wenn die Fahrzeuge nicht im Bedarfsplan enthalten seien, sei dies nicht möglich.

Kommandant Stiegeler ergänzt, es sei auch ein für die Planung wichtig zu wissen, wann ein Fahrzeug ersetzt werden müsse, wann man also eine Bestellung aufgeben, denn in der Regel dauere es von Bestellung bis Lieferung mehrere Jahre.

**Der Ortschaftsrat beschließt sodann einstimmig, dem Gemeinderat zu empfehlen, den Feuerwehrbedarfsplan 2026 – 2031 in der vorgelegten Fassung zu beschließen. Die im Feuerwehrbedarfsplan 2026-2031 beschriebenen Maßnahmen und Ziele stehen unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel und bedürfen im jeweiligen Einzelfall einer gesonderten Beschlussfassung durch den Gemeinderat und ggf. den Ortschaftsrat.**

#### **TOP 5 Fragestunde**

- Martin Ganz führt zunächst aus, dass man beachten müsse, dass die Feuerwehr Unteribental 1/3 der aktiven Feuerwehr-Mitglieder stelle, das Gerätehaus der Abteilung aber sehr alt sei. Er erkundigt sich, wieviel man durch den Verkauf von Altfahrzeugen einnehmen könne. Kommandant Stiegeler antwortet, dass man nur sehr wenig für Altfahrzeuge bekomme, im unteren fünfstelligen Bereich.
- Herr Ganz erkundigt sich, wie denn das Verhältnis zwischen den beiden Feuerwehrabteilungen sei. Kommandant Stiegeler beschreibt, dass die Abteilungen deutlich mehr zusammengewachsen seien. Man veranstalte auch etwa vier gemeinsame Proben im Jahr. Inzwischen rücke man auch oft gemeinsam aus. OR Maier ergänzt, dass auch er ein gutes Niveau der Zusammenarbeit sehe. Es mache Spaß, mit den Kollegen der anderen Abteilung zusammen zu arbeiten. OR Benz ergänzt, dass dieses Gefühl auch für die Bürger spürbar sei. OR Reichmann weist noch darauf hin, dass es auch entscheidend sei, dass die Auflösungsdiskussion nicht mehr geführt werde. Seitdem sei vieles besser.
- Herr Ganz erkundigt sich, wie es mit der Mitarbeiterin der Firma Furtner funktioniere, die die Tagesbereitschaft der Abteilung Unteribental unterstütze. Kommandant Stiegeler und Abteilungskommandant Molz bewerten die Zusammenarbeit als sehr gut und unterstützend.

#### **TOP 6 Wünsche und Anregungen**

- OR Reichmann spricht an, dass die Forststraße nach von Erst von Marschall beauftragten Arbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen sei und erkundigt sich, wer dafür verantwortlich sei, dass diese wieder instandgesetzt werde. Nach Auskunft von OR Maier habe sich darum der Auftraggeber, also Förster oder Waldbesitzer zu kümmern. Die OViN wird die Angelegenheit bei der Verwaltung ansprechen.